



Sammlung Theaterzettel

Im Vorzimmer seiner Exzellenz.

Hahn, Rudolph

1894-01-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Donnerstag, den 18. Januar 1894.

48. Vorstellung im Abonnement A.

Cyprienne.

(Divorçons.)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou und E. de Najac.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Herr von Brunelles	Herr Nieper.	Vasfourdin	Herr Starke I.
Cyprienne, seine Gattin	Frl. Raden.	Vaslien, Kammerdiener) bei Herrn (Herr Tietzsch.	
Adhémar von Gratignan, ihr Cousin	Herr Lösch.	Josepha, Kammermädchen) von Brunelles (Frl. De Lant I.	
Herr von Clavignac	Herr Schmalz.	Ein Polizeikommissär	Herr Eichrodt.
Frau von Brionne, Wittve	Frl. Wittels.	Ein Portier	Herr Loberg.
Frau von Balsfontaine	Frl. Ellenreich.	Joseph, Oberkellner	Herr Hildebrandt.
Fräulein von Lusignan	Frau Jacobi.	Ein Kellner	Herr Starke II.

Ort der Handlung: Reims.

Vorher:

Im Vorzimmer seiner Excellenz.

Lebensbild in einem Akt von R. Hahn.
Regisseur: Herr Jacobi.

Der Minister	Herr Neumann.
Jeremias Ehr Gott Knabe, Lohnschreiber bei einem Kreisgerichte in der Provinz	Herr Jacobi.
Jean, Diener des Ministers	Herr Tietzsch.
Die Gouvernante der Kinder des Ministers	Fräul. v. Arnault als theatralischer Versuch.

Zwischen dem ersten und zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Beurlaubt: Herr Götjes. Krank: Frau Seubert.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Logen III. Rang, 1 Reihe	
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	
Logen II. Rang (4 Plätze)	Mt. 2.— per Platz		Mt. 2.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1 Reihe	5.— " "	Sperre 1. Parquet	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperre 2. Parquet	2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im 1. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im 2. Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Barterre	1.50 " "
Logen II. Rang, 1 Reihe	3.— " "	Gallerieloge	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr und Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzellen an der Hauptkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Güttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Oppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.

Freitag, den 19. Januar 1894. 48. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Imogen. (Cymbelin.)

Romantisches Schauspiel in 5 Akten von William Shakespeare mit freier Benutzung der Herzberg'schen Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Heinrich Bulthaupt. Musik von Albert Dietrich.

Anfang 7 Uhr.